



Medienmitteilung SL

Bern, 3. August 2018

Bäume gegen Überhitzung unserer Siedlungen Schweizer Städte sollen mehr Bäume pflanzen

Die Innenentwicklung der Siedlungen ist zwar raumplanerisch unabdingbar, doch die fortschreitende Mineralisierung unserer Stadtfächen geht auf Kosten der Bäume. Auch die Alleen entlang der Strassen verschwinden immer mehr. Dadurch wird das Klima in den Städten in den Hitzesommern immer unerträglicher. Die SL fordert mehr Stadtbäume, Vorbild ist Hamburg.

Die Innenentwicklung unserer Siedlungen sowie der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur geht häufig auf Kosten der Strassenbäume. Auch Alleen entlang der Strassen verschwinden schleichend aus dem Landschaftsbild der Schweiz. Ohne die Bäume veröden Städte zu verhärteten Steinwüsten. In der Schweiz ist die Mineralisierung der Stadtfächen eine traurige Tatsache. Bäume weichen Asphalt und Beton und stehen häufig einer kommerziellen Platznutzung im Wege. Sie werden auch häufig gekappt, um sie niedrig zu halten, oder verschwinden gänzlich, aus Sicherheitsängsten oder weil sie pflegeintensiv sind. Mit dem Argument der Beschattung fallen grosse Bäume auch dem Nachbarstreit zum Opfer. Private Grünflächen weichen immer mehr den Schottergärten, die das Mikroklima aufheizen.

Mit den zunehmenden Hitzesommern werden unsere verhärteten Städte und Agglomerationen zu unerträglichen Heizkörpern. Wir brauchen Stadtbäume als natürliche Lufterfrischer, denn nicht die Beschattung ist in den Städten das Problem der Zukunft, sondern die Besonnung!

Die SL fordert die Städte und Agglomerationen auf, mehr Bäume zu pflanzen. Vorbild ist Hamburg, die auf ihre grüne Visitenkarte so stolz ist wie auf die Elbphilharmonie. Sie gibt seit 2016 jährlich 1 Mio Euro aus für neue Stadtbäume. Auch viele südfranzösische Innenstädte wären ohne ihre Platanen im Sommer nahezu unbewohnbar.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter (Tel. 079 133 16 39)